

ERZÄHLEN IST

... sozial und interkulturell verbindend

Das freie mündliche Erzählen fördert nachweislich die transkulturelle Bildung, Wertevermittlung und Sprachkompetenz. Erzählen verbindet dabei Menschen verschiedener sozialer und kultureller Herkunft.

Denn Erzählen erreicht jeden: Egal welchen Alters, Bildungsgrads oder kulturellen Hintergrunds – Geschichten verbinden alle Beteiligten in einem gemeinsamen schöpferischen Prozess. Dank Mimik und Gestik überwinden Erzähler*innen Sprachbarrieren und erschaffen imaginäre Welten, die zugleich in der Phantasie jedes einzelnen Zuhörers entstehen.

... hochaktuell

Heute im digitalen Zeitalter ist es vor allem die sinnliche Präsenz im Hier und Jetzt, die die besondere Magie des künstlerischen Erzählens ausmacht: Mit Sprache, Körper, Herz und Witz treten Erzähler*innen in direkten Kontakt zum Publikum. Erzählen ist pure Gegenwärtigkeit, ohne Technik, und damit ein radikaler Gegenpol zur Digitalisierung. Dass es eine Sehnsucht nach dieser lebendigen Unmittelbarkeit gibt, zeigt die aktuelle Renaissance des Storytelling weltweit.

Angesichts von globaler Migration und wachsender gesellschaftlicher Spaltung gewinnt Erzählen zudem an politischer Bedeutung - als partizipative, demokratische und transkulturelle Kunstform.



DER VEREIN ERZÄHLKUNST e.V.

Die uralte Kunst des freien mündlichen Erzählens erlebt in den Zeiten von Digitalisierung und Migration eine weltweite Renaissance. In Deutschland fördert der Verein Erzählkunst e.V. diese Kunstform:

Der Verein bildet professionelle Erzähler*innen aus, betreibt eine monatlich stattfindende offene Erzählbühne, und initiiert Erzählprojekte in Kunst und Bildung, z.B. in Kitas, Schulen und mit Flüchtlingen.



Der Verein zur Förderung
des freien mündlichen Erzählens

www.erzaehlkunst.com
facebook.com/Erzaehlkunst.Verein
Kontakt: info@erzaehlkunst.com

Fotos: DiLenz und Jörg Farys
Gestaltung: Ursula Breinl
ViSdP Erzählkunst e.V. 2020



Erzählkunst e.V.
Der Verein zur Förderung
des freien mündlichen Erzählens

WAS IST ERZÄHLEN?

Die kleinste Form des Theaters

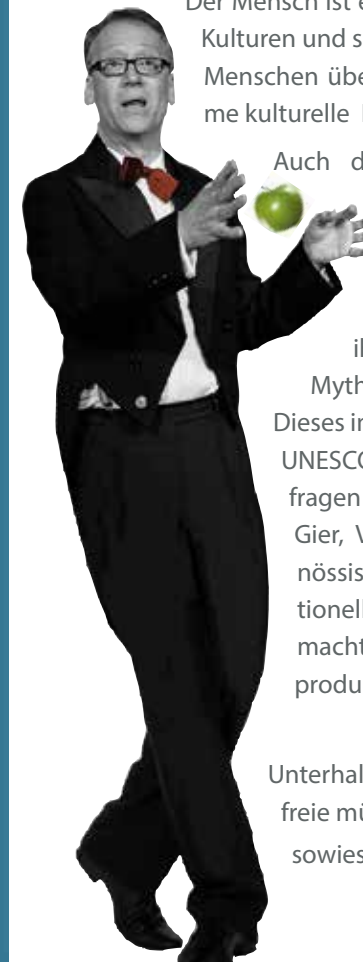
Erzähler*innen sind Autor*innen, Regisseur*innen und Schauspieler*innen in Einem. Anders als im Theater oder bei literarischen Lesungen sind die Erzählenden jedoch weder an einen schriftlichen Text noch an Regieanweisungen gebunden, sondern interagieren frei mit ihrem Publikum. Erzähler*innen kommen ohne Technik und Bühnenbild aus: Im Zentrum der Erzählkunst steht der sinnlich erfahrbare Mensch.

Die älteste performative Kunst

Der Mensch ist ein erzählendes Wesen. In allen Kulturen und seit mehr als 4000 Jahren halten Menschen über das Erzählen ihre gemeinsame kulturelle Identität lebendig.

Auch die modernen Erzähler*innen schöpfen aus den alten, ursprünglich mündlichen Überlieferungen der Menschheit: Sie entwickeln ihre Geschichten aus Märchen, Mythen und Sagen aus aller Welt. Dieses immaterielle Kulturerbe, von der UNESCO anerkannt, behandelt Grundfragen der menschlichen Existenz wie Gier, Verrat, Liebe und Tod. Zeitgenössische Erzählkunst holt die traditionellen Stoffe in die Gegenwart und macht sie für die Fragen von heute produktiv.

Unterhaltsam und humorvoll ist das freie mündliche Erzählen sowieso!





IT'S STORY TIME!

Mit der Offenen Erzählbühne organisiert der Verein seit 2007 eine monatliche Erzählveranstaltung in Berlin. Im ersten Teil des Abends ist die Bühne offen für alle, die eine Geschichte erzählen möchten – gleich ob traditionell, selbst erlebt oder selbst erfunden. Danach steht ein renommierter Storyteller aus der nationalen und internationalen Erzählszene auf dem Programm.

DER VEREIN ERZÄHLKUNST e.V.

2007 in Berlin gegründet, fördert der Verein Erzählkunst das künstlerische Erzählen in Kunst und Bildung. Über 50 deutschsprachige Erzähler*innen und Förder*innen aus 15 Nationen sind in dem Verein organisiert.

Erzählkunst e.V. zeichnet sich durch ein zeitgenössisches, politisch engagiertes Selbstverständnis aus: Das transkulturelle, multilinguale Erzählen liegt uns besonders am Herzen, außerdem erweitern wir die traditionellen Stoffe um (auto-)biografische, historische und fiktionale Geschichten.

Erzählkunst e.V. ist Mitglied des Verbandes der Erzählerinnen und Erzähler e.V. (VEE) und der Federation of European Storytelling (FEST).



AUS- UND WEITERBILDUNG

Der Verein hat sich die Qualifizierung der Erzählkunst zur Aufgabe gemacht und vermittelt in dem Jahreskurs „Freies Erzählen“ die Grundfertigkeiten des künstlerischen Erzählens. Die Teilnehmer*innen lernen Erzähltechniken, beschäftigen sich mit Märchen und Mythen aus aller Welt und können am Ende eine selbst gewählte Geschichte frei, lebendig und spannend für ein Publikum erzählen. Die Weiterbildung, die ein Jahr dauert und stets ausgebucht ist, bietet der Verein seit 2007 an. Einen weiterführenden Aufbaukurs gibt es seit 2019.

Darüber hinaus organisiert der Verein Workshops mit international bekannten Storytellern wie Daniel Morden, Clare Murphy, Ben Haggarty u.a.



ERZÄHLPROJEKTE IN KUNST UND BILDUNG



Erzählkunst e.V. initiiert Erzählprojekte in Kunst und Bildung, für Kinder und Erwachsene, auf großen Theaterbühnen und in kleinen Nachbarschaftszentren.

In der Bildungsarbeit mit Kindern liegt unser Schwerpunkt auf dem transkulturellen Erzählen: in Kitas, Schulen und Flüchtlingsunterkünften tragen unsere Erzählprojekte dazu bei, dass vor allem Kinder mit Migrationshintergrund sprachmächtig werden. Die wissenschaftliche Evaluation von Langzeitprojekten des Vereins zeigt: Erzählen stiftet Gemeinsamkeit, es fördert Selbstwert, Phantasie und Empathie. Kurz: Erzählen macht stark – und Spaß!

